

EINE BILLIGE VOLKSSCHULE IN ELSENZ (BADEN)

Architekt Heinz Hansen, Karlsruhe (Siehe Tafel 146)

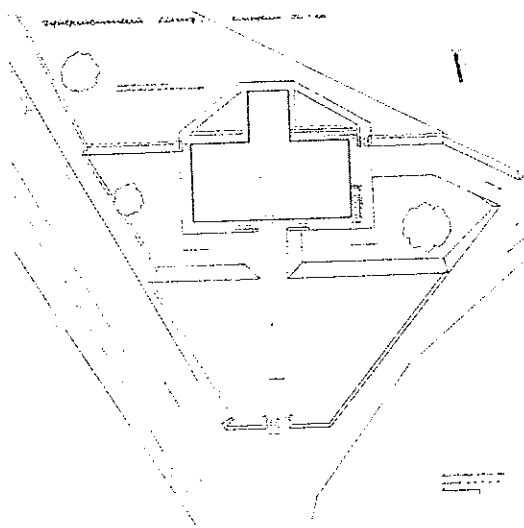
Vorwort der Schriftleitung: Behörden wie Architekten lassen sich aus einer inneren Kulturverpflichtung heraus zuweilen zu einer durch Programm und Ausstattung zu aufwendigen Baugestaltung verleiten, ohne sich dabei bewußt zu sein, wie sehr durch Untragbarwerden der Nebenkosten eine planmäßige Siedlung gefährdet werden kann. Dieses Beispiel möge mit zur Besinnung rufen helfen mit seinen relativ sehr geringen Baukosten.

Das Gelände gliedert sich in einen Schulhof, der auch als Versammlungsplatz für die Gemeinde dienen kann, einen Schmuckhof und in einen Versuchsgarten für die landwirtschaftliche Fortbildungsschule.

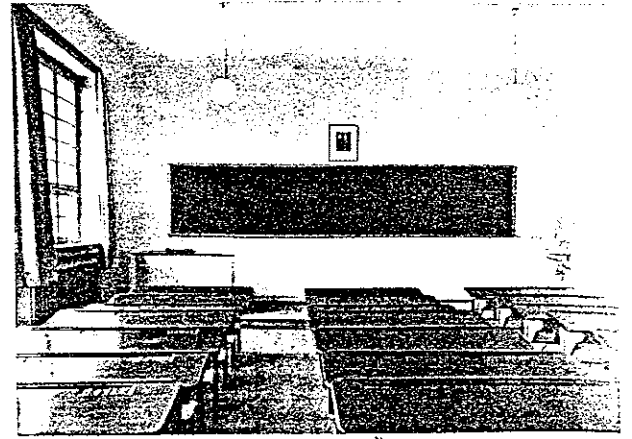
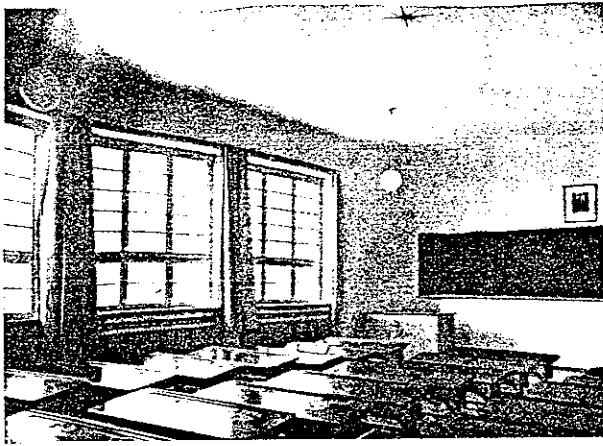
Der Haupteingang zum Schulhaus liegt in der Achse des Gebäudes im Untergeschoß. Über einen Eingangsflur, an dessen Wänden Putzmajoliken angebracht sind, die Ausschnitte aus den landwirtschaftlichen Erzeugnissen der Viehzucht des Ortes wiedergeben, gelangt man zum Haupttreppenhaus. Vor dem

Treppenaufgang ist der Eingang zur Schulküche. Die Schulküche ist so eingerichtet, daß für drei Gruppen Kochschülerinnen mit je 6 Schülerinnen eine Spülanlage, ein Kochherd, ein Tisch, ein Schrank mit den entsprechenden Geräten und Einrichtungsgegenständen vorhanden sind. Die Lehrküche ist mit 2 elektrischen und einem Kohlenherd ausgestattet. Im Erd- und ersten Obergeschoß sind je 2 Schul-

klassen von je 60 Quadratmeter Flächeninhalt. Außerdem ist in jedem Geschoß ein Lehrer- bzw. ein Lehrmittelzimmer. Die Aborte (mit Wasserspülung) sind von dem Erdgeschoß aus über einen Zwischenflur direkt zugänglich. Jeder Schulsaal sowie auch die Flure sind mit einer Radio-Empfangsanlage versehen. Für einen Gemeinschaftsempfang im Freien ist ebenfalls eine Radioanlage vorhanden. Im Untergeschoß sind auf der der Lehrküche entgegengesetzten Seite eine Brauseanlage mit Fußwaschbecken, 2 Wannenbäder und



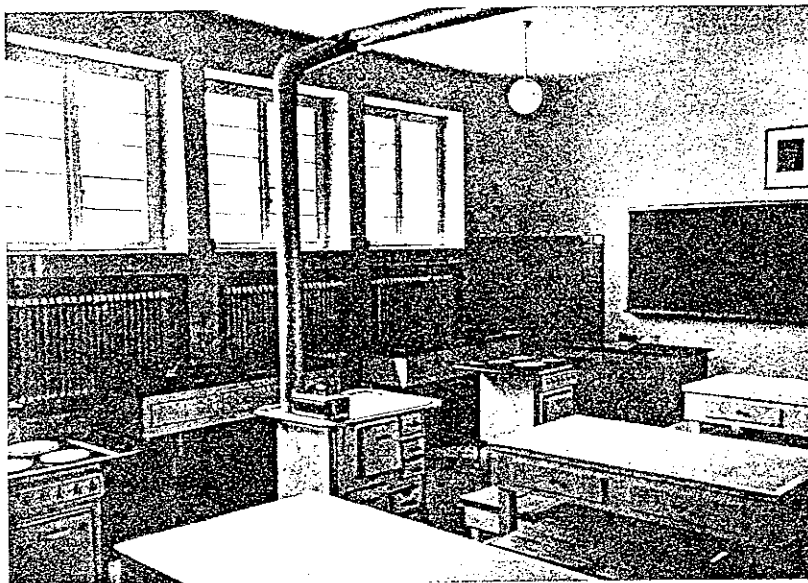
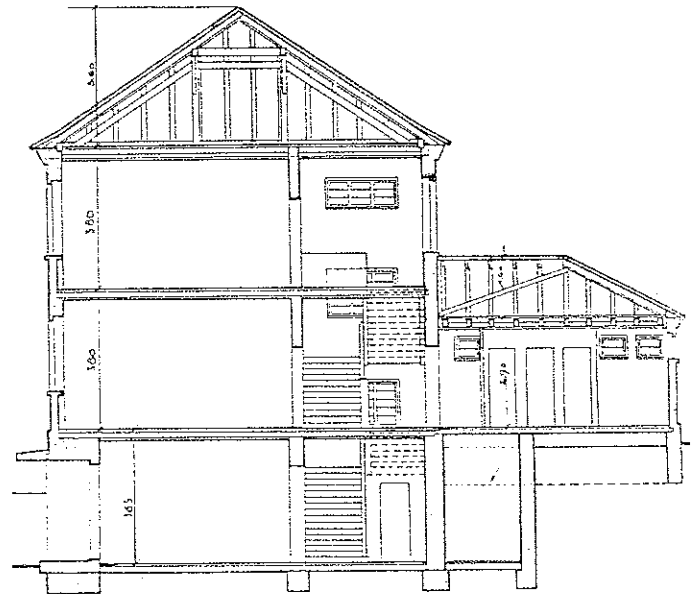
Lageplan im Maßstab 1:500



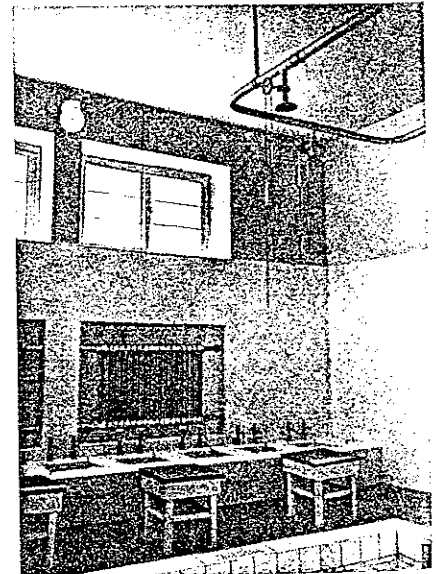
Volksschule in Elsenz. Ein Schulzimmer für 60 Schüler. Mitte Querschnitt

Verwendetes Material und Ausführungsart:

Sockelmauerwerk: Kalkstein, rauh, verputzt.
 Fenstergewände: Mühlbacher Sandstein. Treppe:
 Eisenbeton Vorsatz, scharriert. Flurbelag: Kunst-
 steinplatten, scharriert. Treppensockel: Wasch-
 putz. Bodenbelag: Schulsäle und Lehrerzimmer
 Buchen-Langriemen, Lehrküche Steinholz, Bäder
 Wand- und Bodenplatten, Industrieplatten, Wände
 und Decken: Leimfarbe in zarten grauen bis grün-
 grauen Tönen in den Schulsälen mit einem 2,2 m
 hohen abwaschbaren Sockel (Wakopra-Anstrich).
 Dachdeckung: Flachdachpfanne. Außenputz:
 Terranova (Münchener Rauputz). Decken: teils
 Eisenbeton, teils Holz, beide gegen Schall isoliert.
 Schallisolierung auch bei den Trennwänden.



Die Schulküche im Untergeschoß



Schüler-Brausebad